

Ausstellung

Der 100. Geburtstag des Malenter Architekten Peter Arp ist ein passender Anlass, den baukulturellen Wert seiner Gebäude im Kurpark Malente und anderswo in Norddeutschland in Erinnerung zu rufen und erlebbar zu machen.

Der Verein der Freunde des Kurparks, in Zusammenarbeit mit der Malente Tourismus und Service GmbH, hat im Jubiläumsjahr 2025 eine Reihe von Fachvorträgen, Ausstellungen und Aktionen veranstaltet, die sich an Einwohner*innen und Gäste der Stadt wie auch an ein architekturhistorisch interessiertes Fachpublikum wandten.



Zum Abschluss eröffnet am Mi., 10. September, um 19 Uhr die Ausstellung **Peter Arp und seine Architektur der 1960er Jahre** in der Liegehalle im Kurpark.

Die Ausstellung ist an den Wochenenden bis zum 05. Oktober jeweils samstags und sonntags sowie am 03. Oktober von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos – Spenden sind willkommen.

Publikation & Infos

Die Vorträge zur Architektur der Nachkriegsmoderne, Eindrücke von den Sommer-Events sowie Berichte zur Entstehung und Entwicklung des Kurparks erscheinen als Themenheft der Kulturzeitschrift *Schleswig-Holstein*:

Julia Freese, Johannes Warda und Ulrich Zeutschel (Hrsg.)
Wie der International Style nach Bad Malente kam – und dort bleibt? Der Architekt Peter Arp und die Kurparkbauten.

144 Seiten, erhältlich ab Dezember 2025 für 19,80 € oder als Subskriptionsangebot für 14,00 € zzgl. Porto im online-Shop:

SCHLESWIG-
HOLSTEIN
DIE KULTURZEITSCHRIFT FÜR DEN NORDEN



Programminformationen, Fotos und Videos und Downloads zum Jubiläumsjahr sind verfügbar unter
www.kurpark-malente.de/Arp



freese
media
grafik • foto • video

 **Finanzgruppe**
Sparkassenstiftung
Schleswig-Holstein



Ausstellung

Peter Arps Architektur der 60er Jahre

10. Sept. bis 05. Okt. 2025
in der Liegehalle



Grafik: J.-E. Seidel
freesemedia

Veranstalter: Freunde des Kurparks e.V.
Malente Tourismus- und Service GmbH

Peter Arp als Architekt in seiner Zeit

Peter Arp teilt sein Geburtsjahr mit einer Reihe bekannter deutscher Architekten wie Friedrich Spengel, Gerhard Laage, Friedhelm Grundmann, Reinhard Giesemann und Frei Otto. Diese Architekten waren in ihrem Schaffen eher pragmatisch ausgerichtet, wie Gert Kähler (2016) in seinem Nachruf auf Friedrich Spengel ausführt: „Wer in Deutschland 1925 geboren wurde, war am Beginn des Krieges 14, an dessen Ende 20 Jahre alt. Es war eine Generation, die den Zusammenbruch der ihnen bekannten Werte miterleben musste... die Generation derer, die das Land wieder aufbauen mussten – sie hatten gar keine andere Wahl.“



Auch Peter Arp erhielt nach seinem Architekturstudium an der Landesbauschule Lübeck als junger Bauingenieur bei der Wohnungsbaugesellschaft Schleswig-Holstein die Chance, an einem einzigartigen Bauprojekt mitzuwirken: dem Neuaufbau der völlig zerstörten Insel Helgoland, der von der Wobau SH koordiniert wurde.

Peter Arp in der Region Ostholstein

Nach einer Anstellung als Bauingenieur im Landesbauamt Eutin machte Peter Arp sich im April 1959 als Architekt in Eutin selbständig und gründete dort 1961 die Architektengemeinschaft Arp-Eckholdt.

Zu ihren Aufträgen zählten das Schwimmbad und der Kindergarten in Eutin sowie das Haus der Kirche mit Kindergarten in Malente.



Auch eine Reihe von Wohnsiedlungen und Einzelhäusern entstanden in dieser Zeit und zeigen den Einfluss der skandinavischen Moderne.



Peter Arp im Kurpark Malente

Den Auftrag für die Hochbauten (Liegehalle, Musikpavillon und WC-Häuschen) im Kurpark erhielt Peter Arp erst 8 Monate vor der geplanten Eröffnung des Parks im Mai 1966. Zwei Jahre später entwarf er das „Haus des Kurgastes“, das im März 1969 in Betrieb genommen wurde.



Eine technische Innovation waren die ineinander verschiebbaren Wandsegmente des runden Musikpavillons: sie dienen nicht nur als Wind- und Wetterschutz für die Bühne, sondern auch als Schallreflektoren in drei verschiedene Richtungen.

